

Pressemitteilung vom 20.05.2018

Oslebshauer Bürgerinitiative setzt sich im Biomüll-Streit durch.

Die Bürgerinitiative „Oslebshausen-und-umzu“ hat sich im Streit um die Eröffnung des umstrittenen Biomüll-Zwischenlagers in den Hafenanlagen gegen die Bremer Umweltbehörde durchgesetzt. Dabei erhielt sie tatkräftige Unterstützung von höchster Stelle. Der Bremer Bürgermeister persönlich hatte sich für die sinnvolle Weiternutzung der vorhandenen Ressourcen im Blockland ausgesprochen.

„Wir hier in Oslebshausen sind Bremens Stadttor zum Meer und keine Mülldeponie“ sagt uns Birgit Erdogan, Sprecherin der Bürgerinitiative. „Und wir freuen uns, dass der Bürgermeister die Bedürfnisse der Menschen in Oslebshausen mit trägt“, sagt sie weiter.

Auf die Frage, ob die für den 25.5. geplante Demonstration nun dennoch stattfinden würde, antwortet die in Bremen geborene Aktivistin „Selbstverständlich. Noch ist nichts unterschrieben und wenn die Oslebshauer am Freitag vor Ort und gemeinsam mit dem Bürgermeister die finale Entscheidung feiern könnten, wäre das ein angemessener Rahmen.“

Dabei war der Weg zur Einigung auf allen Seiten offenbar steinig und die verletzte Botschaft aus dem Bremer Umweltamt, dass „Oslebshausen ein bildungsferner Stadtteil sei“ hat in Oslebshausen scheinbar eine Bewegung geschaffen, wie sie in Bremen lange nicht mehr zu sehen war. Die lokalen Aktivisten haben es geschafft, alle Parteien, die Kirchen, die Moschee, die Schulen und Kindergärten, Krankenhäuser, Unternehmen und Handwerker mitzunehmen. „In fast jeder Straße sieht man heute großflächige oftmals selbstgebastelte Plakate und in nahezu jedem Geschäft liegen oder hängen Aufrufe zum Protest“ sagt Rolf Vogelsang, Mitgründer der Bürgerinitiative, „ja, wir sind dankbar für die Unterstützung. Und die aktive Beteiligung aus allen Teilen des Oslebshauer Lebens zeigt, wie viel Kraft in diesem Stadtteil steckt. Das müssen wir zusammen mit dem Bremer Rathaus nutzen“.

„Wenn ich unsere Initiative mit etwas Abstand betrachte, zeigt sie mir, wie viel Mitbestimmungswille in unseren Bürgern steckt, und wie wenig die Politik heute in der Lage ist, unsere Energie pro-aktiv zu nutzen“, zeigt Christian Radke, Wahloslebshauer und ebenfalls Mitbegründer der Initiative, den positiven Beitrag dieser Bürgerinitiative und endet mit dem Ausblick: „wir wollen helfen, Oslebshausen noch mehr zu einem anerkannten, inhaltlich leistungsstarken und nicht zuletzt beliebten Mitglied der Bremer Stadtteilstadt zu machen und freuen wir uns auf den offenen Dialog mit dem Bürgermeister über zielorientierte und messbare Pläne für die Zukunft von Oslebshausen und umzu.“

Kontakt:

Rolf Vogelsang, An der Finkenau 32, 28239 Bremen
info@bi-oslebshausen-und-umzu.de